

Augustinus Aktuell

im Gemeindebrief



KGR-Wahl
Patrozinium
Weinlesefest
Pilgerreise
Caritassonntag



Impressum

Kirchengemeinde St. Augustinus

Redaktion: Stephanie Hildbrand,
Markus Pfeiffer und Michael Dieterle

Layout: Stefanie Häffner

Verantwortlich: Kirchengemeinderat
St. Augustinus, Pfarrer Markus Pfeiffer
Dezember 2014, Ausgabe 4

Jeder Verfasser verantwortet seinen Artikel selbst.

Nächster Redaktionsschluss April 2015

Leitartikel

Liebe Gemeindemitglieder,

wie unterschiedlich wurden Engel in der Kunstgeschichte schon dargestellt? Glaube ich an Engel, an meinen Schutzengel? Manchen modernen Menschen fällt die Vorstellung von Engeln fast leichter, als die Vorstellung eines dreifaltigen Gottes.

Vor allem im Evangelium des Lukas spielen die Engel in der Vorweihnachtszeit und in der Weihnachtsgeschichte eine wichtige Rolle!

„Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft“, heißt es in einem alten Gebet, dem Angelus, an das uns das Läuten der Kirchenglocken jeden Morgen, Mittag und Abend erinnert. Besonders in der Adventszeit geht dieser Ruf auch an uns:

„Der Engel des Herrn bringt mir die Botschaft“ Gott will durch mich Mensch werden. Wie will er das machen? „Der Heilige Geist wird über dich kommen“ (LK 1,35), das feiern wir persönlich besonders in der Taufe, der Firmung und an Pfingsten. Sein Geist macht es möglich, dass wir IHN in unserem Reden und Handeln erfahren. IHN, den Gott der Liebe, der sich dem Mose im brennenden Dornbusch

zeigt. IHN, den Gott der Liebe, von dem der Engel singt: „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude...“ (Lk 2,10). Dann kommt Licht und Wärme in die Kälte und Dunkelheit unserer Welt: „geweihte Nacht“!

Ich wünsche Ihnen von Herzen eine besinnliche Advents- und dann eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit, und grüße Sie und Ihre Angehörigen.

*Herzlichst Ihr Markus Pfeiffer
Pfarrer*



Der Pastoralassistent



Liebe Gemeinde St. Augustinus!

Mein Name ist Jens Jörgensmann, und ich werde für die nächsten drei Jahre als Pastoralassistent in Ihrer Gemeinde leben und arbeiten. Meine Frau Christine und ich freuen uns sehr auf die gemeinsame Zeit bei und mit Ihnen.

Mein Weg begann 1977 im benachbarten Hohenlohekreis. Die ersten gut 30 Jahre meines Lebens habe ich in Westernhausen, einem Teilort der Gemeinde Schöntal, im Jagsttal, verbracht. Nach dem Abitur und dem Zivildienst arbeitete ich elf Jahre als Bankkaufmann bei der Sparkasse Hohenlohekreis. Seit meiner Jugend hat mich die ehrenamtliche Arbeit in der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) und meiner Heimatgemeinde stark geprägt und mir

sehr viel Freude gemacht.

Das war mit ausschlaggebend dafür, dass ich mich im Jahr 2008 auf den Weg gemacht habe, um als Pastoralreferent für unsere Diözese zu arbeiten. Meine Studienzeit verbrachte ich am Main, zunächst in Frankfurt und dann in Würzburg. Seit September 2014 bin ich offiziell im Dienst der Diözese Rottenburg-Stuttgart und war für die ersten Wochen der Berufseinführung in Rottenburg.

Verbindungen nach Heilbronn gab es für mich als gebürtigen Hohenloher schon früher: Einkäufe, Kino, Theater ... die ersten Fahrstunden vor 20 Jahren auf dem Wartberg und auch die Zusammenarbeit mit KollegInnen aus der Kreissparkasse Heilbronn. Aber natürlich gibt es noch viel Neues zu entdecken.

Meine Frau und ich sind nun schon sehr gespannt auf die Zeit in Heilbronn und wir freuen uns, die Stadt, die Pfarrgemeinde St. Augustinus und Sie in den nächsten Jahren kennen zu lernen.

*Herzliche Grüße
Jens Jörgensmann*

Kirchengemeinderatswahlen

Der amtierende Kirchengemeinderat (KGR) ist für die Vorbereitung und Durchführung der Wahl zuständig. Der KGR hat einen Wahlausschuss gebildet, der die Wahl leitet und den Wahlvorschlag aufstellt.

Die Wahl erfolgt als „allgemeine Briefwahl“, persönliche Stimmabgabe im Wahllokal ist aber ebenso möglich.

Der zu wählende Kirchengemeinderat besteht aus 14 Mitgliedern. Der Wahlvorschlag sieht 18 Kandidaten vor. Die Amtszeit beträgt fünf Jahre.

Infos erhalten Sie über das Pfarrbüro: Tel.: 07131 155350 oder beim Wahlausschuss: Herr Franz Hink Tel.: 07131 161122



Was heißt das konkret:

„Kirche verändert sich!“

Die Menschen suchen Halt und Orientierung, Sinn und Glauben. Die Kirchengemeinde bietet einen

solchen Ort des Glaubens, der Gemeinschaft und der Beheimatung für viele. Kirche muss ein lebendiges Zeugnis der Frohen Botschaft Gottes sein. Dabei gilt es, das Traditionelle zu wahren und gleichzeitig mutige Schritte nach vorne zu gehen.

„Ich bin dabei!“

Ich will mich einbringen! Ich will Gemeinde mitgestalten mit meinen Fähigkeiten und Möglichkeiten.

Ich will Vorschläge machen und mich mit anderen darüber austauschen, bin aber auch kompromissbereit.

Ich will auch ein „Sprachrohr“ für die Anliegen der Gemeindemitglieder sein.

Ich will die Kirche in eine gute Zukunft führen.

Ich bin bereit, dafür an 8 – 10 Sitzungen im Jahr und an einer Klausurtagung teilzunehmen.

Ich bin bereit, nach Möglichkeit in mind. einem Sachausschuss (wie z.B. Verwaltung, Jugend, Ökumene...) mitzuarbeiten.

Und hierfür braucht es Menschen, die sich engagieren, Menschen wie Sie und Du.

Also, stellen Sie sich zur Wahl, gerade Sie werden gebraucht als Kirchengemeinderat/-rätin.

Ernst Bräuherr, 2. Vorsitzender

Kirchengemeinderatswahlen
am 15. März 2015

Patrozinium

Bevor Augustinus Christ, dann Bischof in Nord-Afrika und schließlich sogar heilig wurde, war er ganz schön auf der Suche. Auf der Suche nach Wahrheit, nach dem wahren Glauben!

Auch darin kann er uns heute ein Vorbild sein. So stand unser Patroziniums-Fest am Sonntag, 28. September, unter dem Motto „Mit dem hl. Augustinus auf der Suche nach der Wahrheit“. Nicht in erster Linie die historische Person (354 – 430), sondern unsere Kirchengemeinde stand im Mittelpunkt des feierlichen Gottesdienstes. Sehr eindrücklich haben Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher Gruppierungen unserer Gemeinde erzählt, wie sie mit ihrer Gruppe auf der Suche sind.



So z.B.: „Wir haben in unserem Programm immer einen Tanznach-

mittag, und dabei beherzigen wir die Aufforderung unseres Kirchenpatrones, der sagt: Mensch, lerne tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel nichts mit dir anzufangen“. (Frau Muff für den Seniorenkreis)

„Mit dem Einüben von Kirchenmusik beschäftigen wir uns immer und in unterschiedlichen Themen mit unserem Glauben. Aber auch die Pflege der Gemeinschaft ist uns wichtig. So gibt es beispielsweise beim Sommerfest, bei der Cäcilienfeier und auch bei den sogenannten „Nachsingstunden“ häufig Gelegenheit, über Gott und die Welt zu diskutieren.“ (Fr. Ueberall für den Augustinuschor)

„Wir sind den Augustinusweg in Messelhausen (bei Lauda in Richtung Würzburg) gegangen. An den einzelnen Stationen, die alle einen besonderen Namen tragen, sind Worte von Augustinus auf Tafeln geschrieben. Wir haben an den Stationen innegehalten und die Aussagen von Augustinus auf uns wirken lassen.“ (Hr. Jäger und Fr. Häffner für den Familienkreis)

„Da fragte mich ein Mädchen muslimischen Glaubens, ob ich ihr aus meinem Rucksack ein Stück Wolle geben könnte. Kurze Zeit spä-

ter kam sie mit einem selbstgebastelten Kreuz und wollte, dass ich es an einen Baum über dem Waldsofa hänge. Dann sagte sie: Er ist da!“

(Fr. Amler für die Kindertagesstätte)

„An der Hand der Gottesmutter Maria gehen wir auf Spurensuche, um im Alltäglichen Gott zu entdecken... Auch die Empfehlung Marias „was ER euch sagt, das tut“, ist für uns eine Hilfe im Glauben sowie das Rosenkranzgebet.“ (Fr. Löffler für die Schönstatt-Gruppe)

„In der KJG versuchen wir den Kindern spielerisch den Glauben näher zu bringen. Durch einen christlichen Impuls am Anfang bringen wir den Kindern die Vorzüge und Werte des Glaubens bei.“

(Marco und Adrian für die KJG)



Gemeindefest hinter der Kirche



Fr. Muff



Fr. Ueberall



Fr. Amler

60 Jahre Organist



Am Ende des Patroziniums-Gottesdienstes wurde Kurt Walter für 60 Jahre Organistendienst in St. Augustinus geehrt. Pfarrer Pfeiffer überreichte ihm eine Urkunde des Cäcilienverbandes der Diözese Rottenburg-Stuttgart, ein plastisches Bild mit Orgelpfeifen von Heike Kempf und zwei Karten für eine Mozart-Oper im Heilbronner Theater. Mit einem Augenzwinkern wird ihm gerne sein eigener Wunsch erfüllt: die Verleihung des

Titels: „Ehrenorganist v. St. Augustinus auf Lebenszeit“. Lachend erklärt er, dass er auf zusätzliche Besoldung verzichtet. Er spielt (seit vielen Jahren ehrenamtlich) jeden Freitag im Abendgottesdienst die Orgel. Mit anhaltendem Applaus dankt ihm die Gemeinde für sein treues Engagement.

Markus Pfeiffer

Christi Himmelfahrt

Ökumenischer Gottesdienst an Christi Himmelfahrt

Auch in diesem Jahr trafen sich evangelische und katholische Christen am Hochfest Christi Himmelfahrt im Botanischen Obstgarten, um dort unter freiem Himmel gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Pfarrer Steven Häusinger von der Nikolaiagemeinde und Pastoralreferent Michael Dieterle leiteten den Gottesdienst, den viele mitfeierten. Die Mitglieder des Ausschusses Feste und Feiern hatten Weißwürste, Brezeln und Getränke vorbereitet.

Dieses Angebot wurde gerne ange-

nommen und die Gottesdienstteilnehmer setzten die Gemeinschaft beim Essen und Trinken fort. Die gemeinsame Feier dieses schönen Gottesdienstes ist mittlerweile zu einer guten ökumenischen Tradition geworden.

Michael Dieterle



links am Altar: Michael Dieterle



Pastorale Situation

Unsere Gemeinde in der näheren Zukunft ...

Seit Pfr. Thomas Frey am 28. September 2014 in Sontheim verabschiedet wurde, sind wir in St. Augustinus auch für die Gemeinde St. Martinus Sontheim mit Horkheim „zuständig“. Ich bin von unserem Bischof Dr. Gebhard Fürst zum „Administrator“ ernannt. Mit der Hilfe von Ehrenamtlichen hier wie dort und Priestern in der Nachbar-

schaft und im Ruhestand können wir weiterhin ein gutes Gottesdienstangebot aufrecht erhalten. Aber: Wie geht es nun weiter? Als Ergebnis des groß angelegten Dialogprozesses in unserer Diözese 2011/12 soll in allen Gemeinden ein geistlicher, pastoraler Prozess in Gang kommen. Aus aktuellem Anlass wollen wir diese „Planungsphase“ (wir rechnen mit ca. 2-3 Jahren) hier zu Beginn des neuen Jahres starten.



Es soll zuerst um Fragen gehen wie:
Was ist der eigentliche Auftrag der Kirche und wie kommen wir ihm in einer sich stark gewandelten und sich wandelnden Gesellschaft nach?

Wo und wie findet unser kirchliches, religiöses Leben statt?

Wo finden schon Verknüpfungen mit anderen Orten statt (Schulen, Kommunen, andere Konfessionen, Seniorenheime...)?

In einem zweiten Schritt sollen dann die Grenzen von Gemeinde, Seelsorgeeinheit, Gesamtkirchen-

gemeinde, ... und die personelle Besetzung angeschaut und nach Möglichkeit den Anforderungen angepasst werden.

Es kann dann sein, dass es Bereiche gibt, für die größere Strukturen notwendig werden, es kann sein, dass wir Bereiche haben, für die kleinere Strukturen, d.h. näher am Menschen, sinnvoll werden. Es kann noch interessant werden!

Markus Pfeiffer, Pfr. und Adm.



Weinlesefest



Pfarrer Steven Häusinger und Pfarrer Markus Pfeiffer

„Weinlesefest“ hieß dieses Jahr die Feierlichkeit auf dem Wartberg am Samstag, 27. September, und nicht wie sonst „Weinleseauftakt“, weil die Natur so früh dran war und die Lese schon in vollem Gange. „An einem der schönsten Plätze in Heilbronn“ (so OB Harry Mergel in seiner Ansprache), beim großen Fass auf dem Wartberg, mit herrlichem Blick auf die Stadt, fand auch dieses Jahr wieder eine fröhliche Feierstunde statt. Beeindruckend immer der ökumenische Gottesdienst, in dem Dank und Bitte für die Ar-

beit im Weinberg zum Ausdruck gebracht wird, musikalisch umrahmt von der Chorgemeinschaft Urbanus und dem evangelischen Posaunenchor. Pfr. Steven Häusinger von der evangelischen Nikolai-Gemeinde hatte dieses Jahr die Predigt. Anschließend hörten wir Grußworte von Justin Kircher von der Genossenschaftskellerei, von Oberbürgermeister Harry Mergel, von der württembergischen Wein-königin Theresa Olkus und vom Käthchen Theresa Drauz.

Markus Pfeiffer

Firmung 2014



mittig: Bischof Dr. Gebhard Fürst, li. zwei Plätze hinter dem Kreuz: Pfarrer Markus Pfeiffer

35 Jugendliche aus unserer Gemeinde haben auch in diesem Jahr wieder in der Vorbereitung und im Fest der Firmung „Ja gesagt“ zu Gott. Die Jugendlichen haben sich in sechs Treffen auf das Sakrament der Firmung vorbereitet. Das erste Treffen fand in Form eines Wochenendes auf dem Michaels-Berg im Januar 2014 statt. Unter dem Motto „Wir werden eine Gruppe!“ haben sie sich unter der Führung der Erlebnispädagogin Simona Schmidt kennengelernt. Fünf weitere Themensamstage haben dann auf die feierliche Firmung vorbe-

reitet, jeweils von 9-12.30 Uhr. Das erste Thema war: „Vorbilder im Glauben.“ Zu diesem Treffen war die Kinderärztin Frau Dr. Golembiewski eingeladen, die von ihrem Hilfsprojekt in Indien „Shining Eyes“ berichtete. Bei dem zweiten Treffen wurde unter dem Motto „Gottesbilder und Gottesvorstellungen“ das Leithema der diesjährigen Firmung „Gott ist Harmonie“ herausgearbeitet. Das Thema „Sterben und Tod,“ wurde an einem Samstag von dem Krankenhauspfarrer Ludwig Zuber und einer Dame vom ambulanten

Hospizdienst besprochen. Um sich dem Thema „Auferstehung“ zu nähern, hat Ute Dieterle von ihrer Arbeit mit Drogensüchtigen und HIV-Kranken berichtet und Johannes Bläsi hat seine Arbeit im unteren Industriegebiet vorgestellt. Mit einem letzten Zusammenkommen zum Thema „Schuld und Versöhnung“ kombiniert mit einer Beichtgelegenheit fand die Vorbereitungszeit einen runden Abschluß. Die Firmung spendete Bischof Dr. Gebhard Fürst in einem feier-

lichen Gottesdienst am Samstag, 26. Juli um 16.00 Uhr. Ein großer Dank gilt dem Firmteam (siehe Bild), dass die Firmlinge gemeinsam auf diesen besonderen Tag in ihrem Leben vorbereitet hat.

Stephanie Hildbrand

Für die Firmung 2015 findet am 31.01.2015 das erste Treffen in der Gemeinde St. Augustinus statt. Die Firmung wird im Sommer am 18.07.2015 um 10 Uhr sein. Firmspender ist Msgr. Martin Fahrner.



Firmteam von links: Thomas Urban, Dr. Markus und Eva Kleine, Johannes und Regina Kuder, Michael Dieterle

Pilgerreise nach Rom

Pfingstwoche

9.-14. Juni 2014

Mit einer leichten orientalischen Verspätung machten wir uns am frühen Morgen des 9. Juni 2014 (Pfingstmontag) auf zu einer sechsstägigen Reise nach Rom als Kunstliebhaber und Liebhaber italienischer Lebensart und nicht zuletzt als Pilger. „ Deutlicher als an jedem anderen Ort spürst du in Rom, daß etwas vom Pilger in uns allen steckt.“ (W. Bergengruen, Römisches Erinnerungsbuch)

Jeder von uns wird sein eigenes

Bild von der Ewigen Stadt im Gedächtnis behalten und sich an ganz Unterschiedliches besonders erinnern.

Sei es die Papstaudienz auf dem Petersplatz mit den tausenden Pilgern aus so vielen Ländern der Erde, die das Weltumspannende der katholischen Kirche sichtbar und erlebbar machten. Sei es die überwältigende Größe des Petersdoms oder seien es die weltbekannten Gemälde und Fresken Raffaels und Michelangelo in den Vatikanischen Museen mit der Sixtinischen Kapelle. Sei es



Die Pilgergruppe von St. Augustinus auf dem Petersplatz

der Kreuzgang von S. Giovanni in Laterano mit seinen zahlreichen, gänzlich unterschiedlichen Säulen und seiner die Geräusche der hektischen Stadt ausschließenden Stille....

Für nächstes oder übernächstes Jahr ist an eine Reise nach Jerusalem gedacht – eine Stadt, die nicht nur vom Christentum, sondern ebenso vom Judentum und dem Islam geprägt ist.
Also wünschen wir, wie sich am Sederabend – dem Vorabend des

jüdischen Pessach-Festes – die Familienmitglieder wünschen:

NÄCHSTES JAHR IN JERUSALEM!

Lisa Kalisch



Spaßvögel...



Der Andrang

Weit weg ist näher als du denkst

Caritas-Sonntag:

„Weit weg ist näher, als Du denkst“ Wie nahe aber die Ferne oft bei uns ist, ist uns das bewusst? Oder verschließen wir manchmal auch gerne die Augen davor, weil man genug um die Ohren hat? Einen Blick über den Tellerrand hinaus hat uns in der Predigt am Caritas-Sonntag Frau Abudaia von der irakischen Gemeinde in St. Augustinus zusammen mit Diakon Johannes Blässi aufgezeigt. Frau Abudaia erzählt von ihren Eltern und Großeltern, die in der drittgrößten Stadt des Iraks, Mossul, bis vor kurzem gelebt haben. 200 000 Christen gab es in Mossul, jetzt gibt es keine mehr in der Stadt. In den letzten Monaten wurden die Christen dort gezwungen, den Buchstaben „N“ für Nazarener an ihre Haustüren zu schreiben. Dann, so erzählt Frau

Abudaia, wurde ihnen ein Ultimatum von 24 Stunden gestellt. Entweder man konvertiert zum Islam, oder man muss eine hohe Sondersteuer zahlen. Ist das „Christenverfolgung heute?“ Die Christen aus Mossul sind geflohen. 200 000 Christen leben nun in den Bergen um die Stadt auf der Straße, haben oft kein Dach über dem Kopf oder überhaupt genügend zu essen. Frau Abudaia (siehe Bild) und die Christen aus der irakischen Gemeinde haben nach dem Caritas-Gottesdienst Kuchen verkauft. Der Erlös geht direkt an Hilfsbedürftige im Irak. Wer mehr spenden möchte, um verfolgten Christen zu helfen, kann eine Spende an die Kirchengemeinde St. Augustinus machen und eine Spendenquittung erhalten.

Stephanie Hildbrand



Fam. Abudaia aus der irak. Gemeinde

Ausflug Caritas-Frauen



Ausflug der Caritasfrauen zum Schloss Monrepo bei Ludwigsburg.

Ein sonniger Tag, blauer Himmel und angenehme Temperaturen – ideale Bedingungen im Juni für den diesjährigen Ausflug der Caritasfrauen. Pfarrer Markus Pfeiffer kam zum Treffpunkt vor der Kirche, um die große Frauengruppe zu verabschieden und einen schönen Tag zu wünschen. Ziel war das Schloss Monrepos bei Ludwigsburg. Dieses Seeschloss ist mit dem prächtigen Ludwigsburger Schloss und dem barocken Jagd- und Lustschloss Favorite durch eine 2,5 km lange Allee durch den Favoritepark und einem Spazierweg vorbei an großen Skulpturen unserer bekanntesten Planeten verbunden. Gisela Mühlschlegel hatte diesen Tag vorbereitet und führte die Heilbronnerinnen durch die schattige Allee vorbei an Denkmälern

von Mars, Venus, Saturn und anderen Planeten in den Favoritepark. Dieser Park – früher Jagdrevier der Fürsten – ist seit 1937 Naturschutzgebiet und damit das älteste in Baden Württemberg. Rotwild, Füchse, Fasane und viele seltene Vogel leben in diesem schönen Wildpark, der den Charakter eines Weidwaldes hat. Am Ende des Parks steht dann das Schloss Favorite mit seiner barocken Fassade. Heute dient es als Kulisse für das „Nachtcafé“ einer Talkshow des SWR, und bei einem Blick durch die Glastüren konnte man das Fernsehstudio erkennen. Nun ging der Weg wieder zurück durch den herrlichen Wald mit riesigen, uralten Bäumen ins Café des Golfclubs Monrepos. Auf der Terrasse mit Aussicht über gepflegte Grüns bis zum Hohenasperg gab es dann leckeren Kuchen und Kaffee.

Ursula Baier

Schenken Sie Bildung!



Father John in Uganda

Liebe Christen,
mir ist es wichtig, immer wieder und überall zu sagen, dass die Zukunft unseres Landes und unserer Kirche von den Kindern und ihrer Ausbildung abhängt. Kinder können bei uns nur dann zur Schule gehen, wenn die Eltern das Schulgeld bezahlen können. Wenn genügend Geld da ist, kann der Weg von der Primärschule über die Oberstufe gehen und mit den entsprechenden Abschlussprüfungen weiter bis zur Universität.
Aber vielen Eltern fehlt das Geld, oder die Kinder sind Waisen, weil die Eltern an AIDS oder Malaria gestorben sind. Liebe Christen, ohne Hilfe und Unterstützung sind diese Kinder ohne Schule, ohne

Ausbildung und haben keine Perspektive im Leben, keine Zukunft. Die Zukunft der Kinder hängt von der Bildung ab. Ich bin sehr dankbar, dass schon einige Familien aus St. Augustinus Einzelpatenschaften übernommen haben.

Wenn auch Sie eine Patenschaft übernehmen wollen, von der das Schulgeld, die Bildung, für ein Kind bezahlt wird, dann melden Sie sich gerne im Pfarrbüro St. Augustinus. Hier liegt ein Ordner mit Photos der Kinder und deren jeweiliger Lebensgeschichte aus.

*Herzlichen Dank!
Father John*

Freundeskreis Asyl

„Freundeskreis Asyl“

Bei einem ersten Treffen in der Wartbergkirche hat sich eine neue Vereinigung zusammengefunden, der „Freundeskreis Asyl“, der das Schicksal der Flüchtlinge in Heilbronn erleichtern will. Gläubige aus der katholischen, evangelischen und auch methodistischen Kirche, aber auch Menschen ohne Konfessionsbezug, die einfach gerne helfen wollen, finden sich hier zusammen, um eine Willkommenskultur zu schaffen. Ziel ist es, den Flüchtlingen durch Kontakt mit Deutschen die Integration zu erleichtern, Ihnen das Gefühl des Willkommensein zu vermitteln und nicht nur theoretisch, sondern auch im direkten Kontakt zu helfen. Worum es geht: Der Freundeskreis freut sich über jeden, der bereit ist, Sprachkurse zu geben, die Flüchtlinge zu begleiten, wenn sie zu Ämtern gehen müssen oder sie einfach zu besuchen, deutsch mit ihnen zu sprechen und sie mit unserer Kultur bekannt zu machen. Jeder, der beim „Freundeskreis Asyl“ mithelfen möchte, ist herzlich eingeladen sich bei Pfarrer Häusinger aus der Wartberggemeinde oder Herrn Bläsi in der Gemeinde St. Augustinus zu melden.



nach dem Gottesdienst in der ev. Nikolai-Kirche

Ökumenischer Gottesdienst der Stadtteilökumene Nord

Auch bei dem Gottesdienst der Stadtteilökumene Nord unter dem Motto „Wohin soll ich fliehen“ wurde das Thema der Flüchtlings-situation aufgegriffen.



Chor der aramäischen Gemeinde

Stephanie Hildbrand

Aktuelle Termine

| | |
|-------------------|---|
| 11.12.14 | 20.00 Uhr Familienkreis „Abend im Advent“ |
| 13.12.14 | 18.30 Uhr Bußfeier |
| 17.12.14 | 06.15 Uhr Rorate, gestaltet von der Schönstatt-Gruppe; anschließend Frühstück im Gemeindehaus |
| 18.12.14 | 06.15 Uhr Rorate, gestaltet von der Caritas-Gemein- schaft; anschließend Frühstück im Gemeindehaus |
| 19.12.14 | 06.15 Uhr Rorate, gestaltet für Jugendliche; anschlie- ßend Frühstück im Gemeindehaus |
| 20.12.14 | 06.15 Uhr Rorate, gestaltet von der KAB; anschließend Frühstück im Gemeindehaus |
| 22.12.14 | 18.30 Uhr Rorate, gestaltet vom Frauenkreis |
| 23.12.14 | 18.30 Uhr Rorate |
| 24.12.14 | 16.00 Uhr Krippenfeier 21.00 Uhr Christmette |
| 25.12.14 | 09.00 Uhr Eucharistiefeier mit dem Augustinus-Chor 11.00 Uhr Eucharistiefeier 18.00 Uhr gemeinsame Vesper in St. Peter und Paul |
| 26.12.14 | 10.00 Uhr Eucharistiefeier |
| 28.12.14 | 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Eltern-Kinder-Segnung |
| 31.12.14 | 18.00 Uhr Eucharistiefeier zum Jahresschluss |
| 01.01.15 | 10.30 Uhr Eucharistiefeier 18.30 Uhr Eucharistiefeier |
| 04.01.15 | 10.30 Uhr Eucharistiefeier, Aussendung der Sternsinger |
| 04.01. – 06.01.15 | Sternsingeraktion |
| 06.01.15 | 10.30 Uhr Dankgottesdienst mit den Sternsingern |

| | |
|----------|---|
| 18.01.15 | 16.00 Uhr ökum. Feier Narrengottesdienst der Unterländer Karnevalsvereine |
| 24.01.15 | 19.00 Uhr Benefizkonzert zugunsten der Telefonseelsorge mit der Brenz Band aus Ludwigsburg |
| 25.01.15 | Bibel-Sonntag mit Predigertausch 15.00 Uhr Tauferinnerungsgottesdienst |
| 14.02.15 | 14.11 Uhr Kinderfasching |
| 06.03.15 | 15.00 Uhr Gottesdienst zum Welt-Gebetstag der Frauen |
| 15.03.15 | Wahl der neuen Kirchengemeinderäte |
| 22.03.15 | 12.00 Uhr Misereor-Fastenessen |
| 26.03.15 | 19.30 Uhr „Ein Abend im andern Rhythmus“, gestaltet von der Schönstatt-Gemeinschaft |
| 29.03.15 | 10.30 Uhr Familiengottesdienst zum Palmsonntag |
| 02.04.15 | 19.00 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl; anschließend Betstunden; parallel dazu Kinderkirche |
| 03.04.15 | 10.00 Uhr Kinder-Kreuzweg 15.00 Uhr Karfreitags-Liturgie mit dem Augustinuschor 19.00 Uhr ökum. Jugend-Kreuzweg |
| 04.04.15 | 23.00 Uhr Feier der Osternacht |
| 05.04.15 | 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit dem Augustinuschor |
| 06.04.15 | 07.00 Uhr Emmaus-Gang; anschließend Frühstück im Gemeindesaal 09.30 Uhr Eucharistiefeier |
| 19.04.15 | 10.00 Uhr Erstkommunionfeier |
| 26.04.15 | 10.00 Uhr Erstkommunionfeier |

KAB

- 24.02. „Initiative Selbstbestimmen – Allein mein Wille entscheidet.“ 19 Uhr kl. Saal, Herr Adalbert Binder, Heilbronn
- 17.03. „Gesucht und gefunden: Frauen im Neuen Testament“ 19 Uhr kl. Saal, Frau Ute Dieterle, Nordheim
- 16.04. „Perspektiven der Stadt Heilbronn“, Donnerstag Oberbürgermeister Harry Mergel, 20 Uhr gr. Saal, gemeinsam mit dem Familienkreis
- 12.05 . Tagesausflug in den Odenwald mit Besuch des Elfenbeinmuseums in Erbach

Familienkreis

- 15.01. „Glück ist nicht nur Zufall“, Referent: Peter Goes
12. 02 Heiterer Abend
05. 03. „Glauben wir das Glaubensbekenntnis?“ Referent: Pfarrer Markus Pfeiffer, St. Augustinus
- 16.04. „Perspektiven der Stadt Heilbronn“ Referent: Oberbürgermeister Harry Mergel
- 01.05. Familienwanderung
- 07.05. „Führung und Besichtigung Burg Horkheim“

AugustinusCafé

Immer am 1. und 3. Sonntag im Monat von 15.00 Uhr – 17.00 Uhr

07.12.2014 und 21.12.2014

04.01.2015 und 18. 01.2015

01.02.2015 und 15. 02.2015

01.03.2015 und 15.03.2015

05.04.2015 Ostern geschlossen

19.04.2015

Termine Kinderkirche :

| | |
|---------------|------------------------------|
| 25. Januar | 10.30 Uhr |
| 15. Februar | 10.30 Uhr |
| 08. März | 10.30 Uhr |
| Do. 02. April | 19.00 Uhr, Fußwaschung |
| Fr. 03. April | 10.00 Uhr, Kinderkreuzweg |
| Sa. 04. April | 20.00 Uhr, Kinder-Osternacht |
| So. 10. Mai | 10.30 Uhr |
| So. 17. Mai | Kindergarten-Gottesdienst |



Kinder gehen zur Kinderkirche

Kontakte

Sprechen Sie mit uns:



Pfarrbüro

Monika Böhm Telefon 155 35-0

Telefax 155 35-20

E-Mail: Pfarramt@augustinus-hn.de

Büro: Goethestraße 75, 74076 Heilbronn

www.augustinus-hn.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag – Mittwoch 9.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag und Freitag 14.30 – 17.00 Uhr

Pfarrer

Markus Pfeiffer,

Kontakt über Pfarrbüro

Zweiter Vorsitzender

Ernst Bräuherr Tel. 17 44 26,

ernst.brauherr@t-online.de

Pastoralreferent

Michael Dieterle Tel. 155 35-13,

dieterle@ekhg-hn.de

Mesner

Mladen Vukoja über Pfarrbüro

Pastoralassistent

Jens jörgensmann Tel. 155 35-13,

jens.joergensmann@gmail.com

Hausmeister

Barbara und Peter Bereczki

Tel. 155 35-16/-25

Gemeindereferent

Aslan Demir Tel. 155 35-14,

aslan.demir@gmx.de

Organisten

Catrin Beil Tel. 64 53 370

Kurt Walter Tel. 17 78 19

Kindergarten

Sibylle Amler Tel. 17 88 46

Diakon

Johannes Bläsi über Pfarrbüro,

majo.blaesi@t-online.de

Ministranten

Paula Kleine Tel. 16 25 53

Kirstin Frauenfelder Tel. 16 34 59

Kirchengemeinderat

Lektoren/Kommunionhelfer

Monika Böhm Tel. 155 35-0

Liturgische Dienste

Monika Schmidt Tel. 64 92 210

Familiengottesdienst

Martina Tröbs Tel. 13 34 478

Petra Borkner Tel. 16 22 86

Augustinuschor

Vorstand Willi Ueberall

Tel. (07134) 18 586

Dirigent Thomas Ortelt

Tel. 91 08 20

Kinderchor

Christine Thiel Tel. 16 47 25

Gemeindecaritas

Elisabeth Bräuherr

Tel. 17 44 26

Gisela Mühlischlegel

Tel. 16 70 99

**Besuchsdienst für
Neuzugezogene**

Hermann Friedrich

Tel. 17 95 72

Jugendarbeit

Kevin Bähr Tel. 0151 56126631

kevbaehr@hotmail.com

Adrian Elle Tel. 0175 8608128

adrian.elle@gmx.de

Larissa Krech Tel. 0157 7972186

larissa.krech@hotmail.com

Ökumene

Aslan Demir Tel. 155 35-14

**Katholische
Arbeitnehmer-Bewegung**

Werner Stegmüller

Tel. 16 75 32

Familienkreis

Ursula Häffner Tel. 17 97 06

Anita und Hans-Peter Jäger

Tel. (07134) 68 32

„Die Familie“

Regina Goebel Tel. 16 17 21

Missionsausschuss

Ingeborg Pfisterer Tel. 17 74 63

Schönstattgemeinschaft

Franziska Löffler Tel. 16 12 96

Seniorenbegegnung

Ilse Muff Tel. 17 41 49

**Katholisches
Verwaltungszentrum**

Theo Rappold Tel. 89 809-402

Katholisches Bildungswerk

Norbert Hackmann

Tel. 89 809-101

Katholische Sozialstation

Alten- und Krankenpflege

Tel. 8 30 30

Krankenhausseelsorge

Pastoralreferent Adriano Paoli

Tel. 49-40 81

Telefonseelsorge

Tel. 0800 111 111

Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein

Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein,
die Engel.

Sie gehen leise, sie müssen nicht schrein,
oft sind sie alt und hässlich und klein,
die Engel.

Sie haben kein Schwert, kein weißes Gewand,
die Engel.

Vielleicht ist einer, der gibt dir die Hand,
oder er wohnt neben dir, Wand an Wand,
der Engel.

Dem Hungernden hat er das Brot gebracht,
der Engel.

Dem Kranken hat er das Bett gemacht,
und hört, wenn du ihn rufst, in der Nacht,
der Engel.

Er steht im Weg und er sagt: Nein,
der Engel.

Groß wie ein Pfahl und hart wie ein Stein –
Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein,
die Engel.

- Rudolf Otto Wiemer -

aus: Rudolf Otto Wiemer, Der Augenblick ist noch nicht vorüber,
Kreuz Verlag, Stuttgart 2001, (c) Rudolf Otto Wiemer Erben, Hildesheim.